



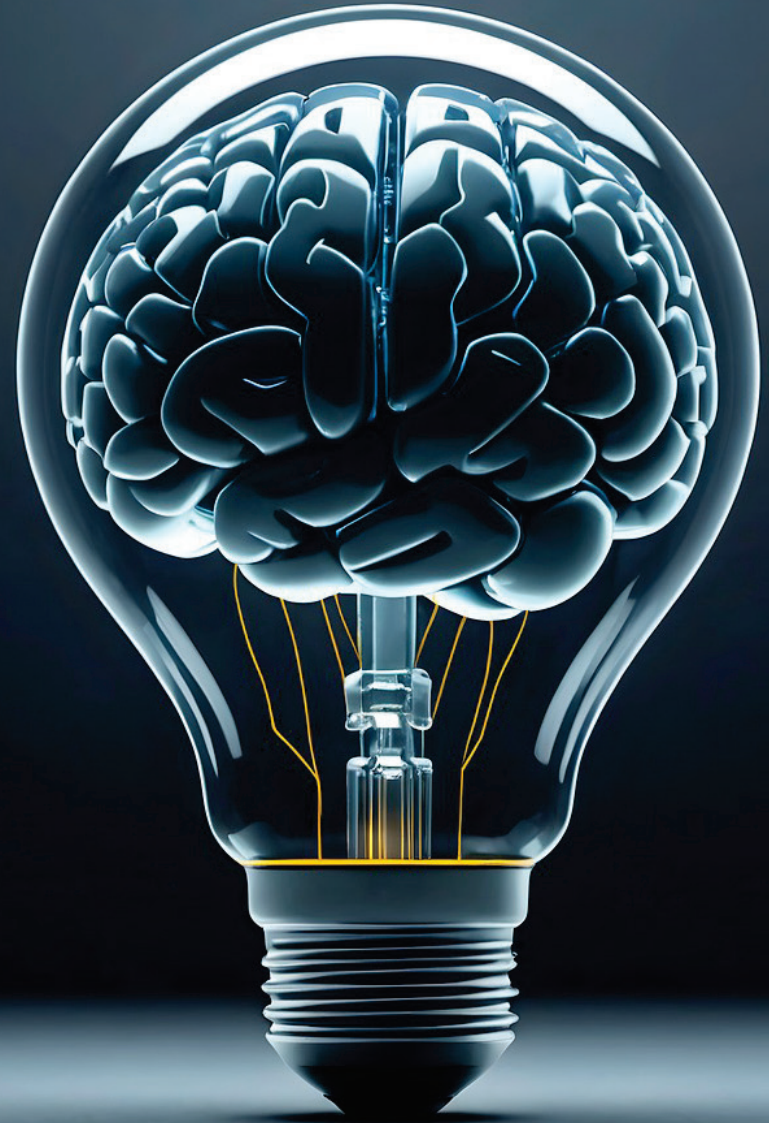
Krisenvorsorge
Marktgemeinde
Podersdorf am See

Herzlich willkommen!

Wir freuen uns, dass wir heute da sein dürfen.

UNSERE ZIELE

informieren und diskutieren
Vorbehalte ausräumen
sachliche Fragen beantworten



KEINE PANIKMACHE!

Bewusstseinsbildung
Sensibilisierung



Krisenvorsorge und Krisenbewältigung

Schwerpunkt: Blackout



Referenten:

Franz SAILER

Obmann Ausschuss Krisenvorsorge

Markus SAILER

Ständige Auskunftsperson für den Ausschuss Krisenvorsorge

Interessensgebiet Krisenvorsorge

- Beschäftigung mit dem Thema „Blackout“ seit Sommer 2019 (Blackout – Marc Elsberg)
- Vertiefung in die Materie durch Fachliteratur und Online-Recherchen
- Beginn mit persönlicher Eigenvorsorge in den eigenen vier Wänden
- Bewusstseinsbildung im Familienumfeld und Freundeskreis
- Vorschlag zur Behandlung des Themas „Krisenvorsorge“ auf Gemeindeebene (Herbst 2022)
- Beiziehung zum Ausschuss Krisenvorsorge als ständige Auskunftsperson (Februar 2023)
- Start der Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung (Jänner 2023)
- Erstellung der Krisenvorsorge-Website und Veröffentlichung am 01.05.2023
- aktives Mitglied der Gesellschaft für Krisenvorsorge

Inhalte

Teil 1:
Blackout

Teil 2:
Krisenvorsorge

Teil 3:
Krisenbewältigung

Teil 4:
Neustart



Teil 1: **Blackout**

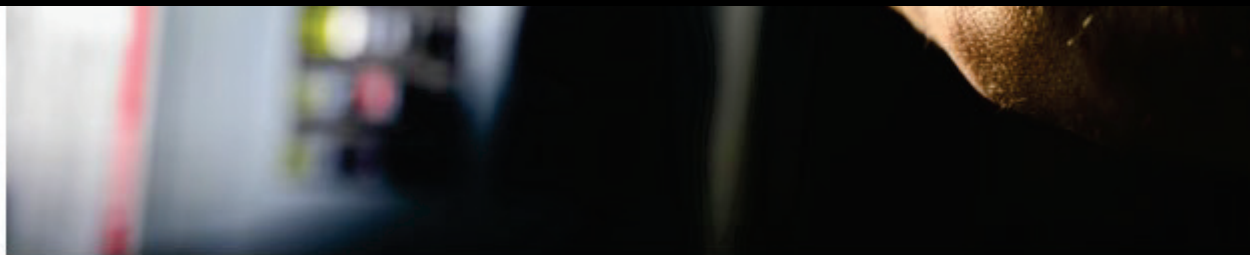
HUNDERTE BETROFFENE

Mini-Blackout in mehreren Wiener Bezirken

Wien | 10.11.2021 16:33

KEINE BLACKOUTS!

Blackout im
musste Filiale



(Bild: stock.adobe.com)

Hunderte Menschen sind am Mittwochnachmittag in Wien vorübergehend im Dunklen gegessen. In Teilen mehrerer Bezirke war es zu Stromausfällen gekommen.

ach
Kärnten

Stromausfall

- schon einmal erlebt
- nichts Unbekanntes oder Besorgniserregendes
- regional begrenzt
- rasche Behebung durch lokale Netzbetreiber
- sichere Stromversorgung in Österreich
(jeder Verbraucher nur 32 Minuten ohne Strom im Jahr 2023)
- abwarten, bis der Strom wieder da ist

Was ist ein Blackout?

Bei einem Blackout handelt es sich um einen
**überregionalen und länger andauernden
Strom-, Infrastruktur- und Versorgungsausfall.**

Eine unmittelbare Hilfe von außerhalb ist nicht möglich!

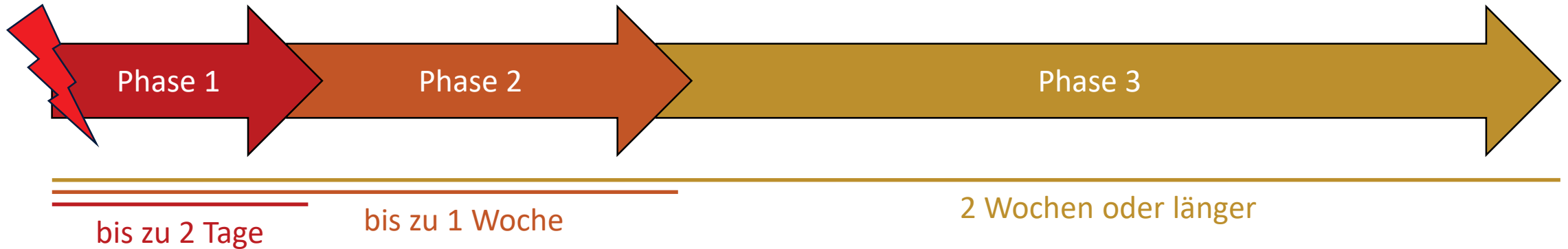


Folgen eines Blackouts

- Licht, stromabhängige Heizungsanlagen und Kochmöglichkeiten fallen aus
- Fernseher, Internet, Festnetz und Mobilfunk sind nicht verfügbar
- Blauchlichtorganisationen nicht erreichbar (Feuerwehr, Polizei, Rettung)
- Geschäfte geschlossen (Eingang, Beleuchtung, Kühlung, Kassensysteme außer Betrieb)
- Bankomaten verweigern den Dienst
- Tankstellen funktionieren nicht
- Ampelsysteme fallen aus
- Aufzüge bleiben stecken
- Probleme bei Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (WC-Spülung, Hygiene)
- medizinische Versorgung stark eingeschränkt

Phasen eines Blackouts

So läuft es voraussichtlich ab ...



Phase 1:

- kein Strom
- keine Kommunikation
- keine Versorgung

Ziel:

Wiederherstellung
der Stromversorgung

Phase 2:

- keine Kommunikation
- keine Versorgung

Ziel:

Wiederherstellung
der Kommunikation

Phase 3:

- keine Versorgung

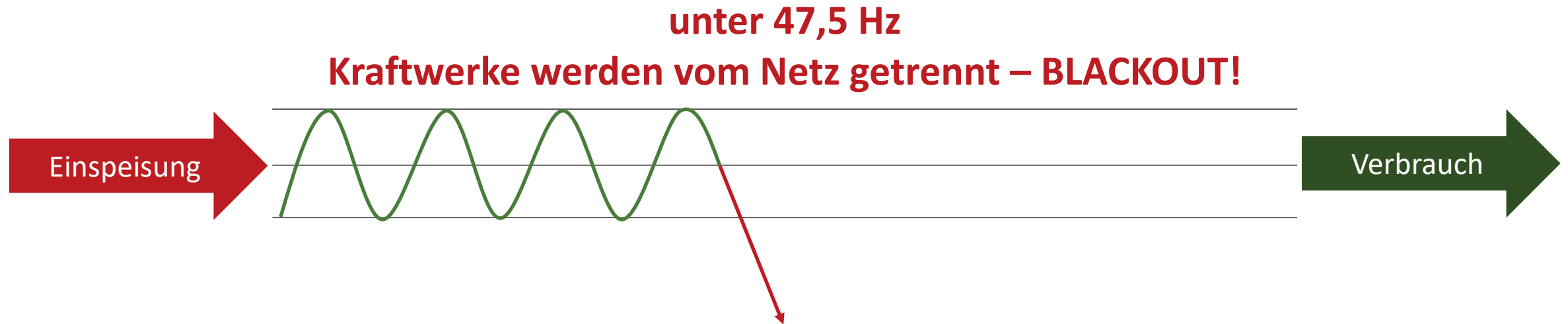
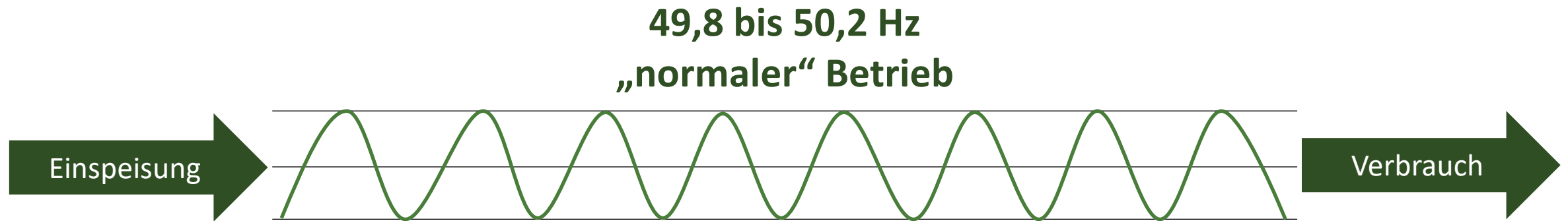
Ziel:

Wiederherstellung der Versorgung mit
lebensnotwendigen Gütern und Dienstleistungen

Ursachen für einen Blackout

- Komplexität des Stromnetzes
 - staatliche Stromnetze sind Teil des europäischen Verbundsystems
 - mehr als 30 Staaten im europäischen Verbundsystem (450 Millionen Menschen)
 - alle im selben Boot
- Energiewende – rasanter Wechsel zu erneuerbaren Energiequellen
- Marktmanipulation – Strom ist eine Handelsware
- technisches oder menschliches Versagen
- Cyberangriffe oder Terroranschläge
- Naturkatastrophen (Extremwetter, Erdbeben, Sonnenstürme)

Einspeisung und Verbrauch – ein ständiger Balanceakt



Wie wahrscheinlich ist ein Blackout?

- keine Evidenz
- unterschiedliche Einschätzung durch Experten
- keine Frage ob, sondern wann sich Blackout ereignen wird
- lt. Einschätzung des ÖBH in den nächsten 5 Jahren
- Wahrscheinlichkeit spielt untergeordnete Rolle
- Gefahr durch Blackout relevant



Bisherige Blackouts und Ereignisse in Europa

- **1976** – Aufgrund eines Waldbrandes waren Österreich, Deutschland und die Schweiz am Ostermontag mehrere Stunden ohne Strom (Blackout).
- **2003** – Ganz Italien durchlebt einen 18-stündigen Stromausfall (Blackout).
- **2006** – Am 4. November ereignete sich eine der bisher schwersten Großstörungen im europäischen Verbundsystem. Innerhalb von nur 19 Sekunden mussten 10 Millionen Stromkunden vom Netz getrennt werden, um einen europaweiten Kollaps zu verhindern.
- **2019** – Im Zuge von Wartungsarbeiten an einer Brücke in Berlin, wurden innerhalb von 3 Minuten zwei Stromleitungen durchtrennt. Der Stadtteil Berlin-Köpenick war 30 Stunden lang ohne Strom.
- **2021** – In diesem Jahr ereigneten sich 2 Großstörungen – sowohl im Jänner als auch im Juli.
Am 8. Jänner schrammte ganz Europa nur knapp an einem Blackout vorbei.
- **2023** – Enorme Schneemassen beschädigten eine Hochspannungsleitung im Murtal.
- **2024** – Stromausfall in Albanien, Montenegro, Bosnien und Herzegowina und im südlichen Kroatien

Warum Schwerpunkt „Blackout“?

- Worst-Case-Szenario einer möglichen Krisensituation
- Vorbereitung auf Blackout deckt auch andere Situationen ab
- realistisches Krisenszenario

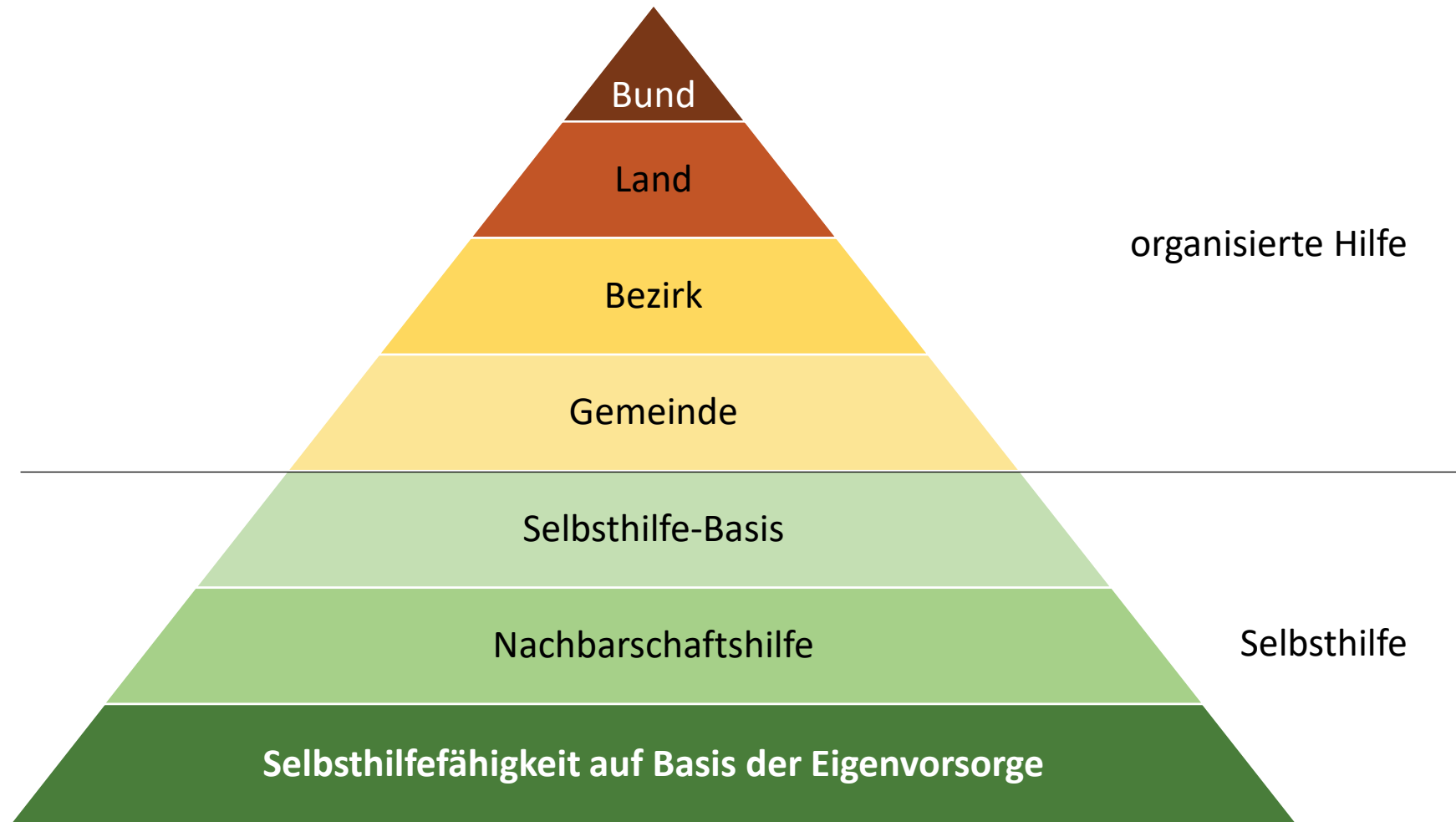


Teil 2:
Krisenvorsorge

Warum sollte man vorsorgen?

1. **Keine Gemeinde ist in der Lage, die gesamte Bevölkerung im Notfall zu versorgen.**
2. **Die persönliche Eigenvorsorge bildet das Fundament für eine erfolgreiche Krisenbewältigung.**
3. **Alle Maßnahmen zum Bevölkerungsschutz - auf Gemeindeebene und darüber hinaus - bauen auf der persönlichen Eigenvorsorge der Bevölkerung auf.**
4. **Alles, was nicht vorgesorgt wurde, kann im Anlassfall nicht ersetzt werden!**

Pyramide der organisierten Hilfe



Persönliche Eigenvorsorge

- sinnvolle Krisenvorsorge umfasst Bevorratung für einen Zeitraum von **zumindest 2 Wochen**
- je länger die Selbsthilfefähigkeit, desto besser
- gut durchdachter und schrittweiser Aufbau
- Berücksichtigung mehrerer wichtiger Bereiche



Wasser

- Wasser ist Leben!
- nach Luft zum Atmen und Wärme die wichtigste Ressource
- 2,5 Liter Trinkwasser pro Person pro Tag
- 2,5 Liter Brauchwasser pro Person pro Tag
- korrekte Lagerung in dunkler und kühler Umgebung
- vorsorgliche Wasserbevorratung sollte stets Vorrang haben
- Micropur classic macht Leitungswasser 6 Monate haltbar
- Aufbewahrung in Kanistern, Fässern oder IBC-Containern



Lebensmittel

- Empfehlungen lt. Krisenvorsorge-Broschüre
- Bevorratung haltbarer Lebensmittel
- persönliche Bedürfnisse geben den Weg vor
 - Allergien und Unverträglichkeiten beachten
 - Babynahrung
 - Tierfutter



Medikamente

- **Dauermedikation und lebenswichtige Medikamente für einen Zeitraum von zumindest 4 Wochen** (z. B. Insulin oder Psychopharmaka)
- Hausapotheke (eigenen Bedürfnissen entsprechend)
- Medikamentenlisten für Familienmitglieder
 - Dauermedikation (Bezeichnung, Dosierung, Anwendungszeitpunkt)
 - Allergien und Unverträglichkeiten
 - hilfreich für Blaulichtorganisationen bei medizinischen Notfällen



Licht



- Ohne Strom kein Licht!
- am Abend und in der Nacht gefährlich (Sturz- und Verletzungsgefahr)
- Taschenlampe
- Stirnlampe (Vorteil, dass Hände frei bleiben)
- Campinglampe
- batteriebetriebene Lichtquellen flexibler als Geräte mit fest verbautelem Akku
- **Keine Verwendung von Kerzen! Erhöhte Brandgefahr!**

Wärme

- moderne Heizsysteme zumeist stromabhängig (Gasthermen, Wärmepumpen etc.)
- Kaminöfen
- Küchenöfen
- Schwedenöfen
- Kachelöfen
- Heizen auf wenige Räume beschränken (Ressourcen sparen)
- Achtung auf Brandgefahr!



Kochen



- gewohnte Kochmöglichkeiten stehen nicht zur Verfügung (Elektroherd, Backrohr, Mikrowelle, Toaster, Wasserkocher, Kaffeemaschine etc.)
- alternative Kochmöglichkeiten:
 - Griller im Freien (Gas oder Holzkohle)
 - Mobiler Campingkocher (Gaskartuschen)
 - Küchenofen (Holz)
 - Zivilschutz-Notkochstelle (Brennpaste)
- Löschdecke
- ständige Aufsicht bei Verwendung alternativer Kochmöglichkeiten

Hygiene

Körperhygiene

- auf das Notwendigste beschränken (während Phase 1)
- Abwässer reduzieren

Toilette

- Notfall-Toilettenbeutel
- Campingtoilette (mit Zusatzmitteln für Spül- und Auffangbehälter)
- Trockentrenntoilette



Sicherheit

- Feuermelder und Feuerlöscher regelmäßig überprüfen lassen
- Löschdecke für alternative Kochmöglichkeiten vorbereiten
- CO-Warnmelder installieren
- Erste-Hilfe-Ausstattung
- Erste-Hilfe-Kenntnisse regelmäßig auffrischen



Information

Radio

- Notfallradio (Batterie, Akku, Solarpanel, Kurbel)
- Baustellenradio (Versorgung über Werkzeug-Akku)
- Autoradio

Dokumente

- Informationsmaterial
- Checklisten

Kontakte

- Adressdaten notieren und zugänglich aufbewahren
- Familienangehörige, Verwandte, Bekannte, Freunde
- vorteilhaft für die Bekanntgabe an Blaulichtorganisationen

Notstromaggregat

- Inverterfunktion für sensible Geräte erforderlich
- Verwendung ausschließlich im Freien
- entsprechender Lärmpegel
- Treibstoff lagern und laufend ersetzen – gesetzliche Vorgaben!
- wiederkehrende Überprüfung und Funktionstests



Solargenerator

- Akkuspeicher
- keine toxischen Abgase
- kein Lärm
- für Betrieb in Innenräumen geeignet
- für sensible technische Geräte geeignet
- aufladbar über Solarpanel, 12V-Stecker und Steckdose
- bis zu gewissen Leistungsstufen gut transportierbar



Empfehlungen

- Batterien
- Power Bank
- Müllsäcke mit Verschlussmöglichkeit
- starkes Klebeband (DUCT Tape)
- Zigaretten
- Bargeld in kleiner Stückelung (€ 100,00 pro Person)
- Tauschmittel (Lebensmittel, Zigaretten, Streichhölzer, Feuerzeuge)
- Zeitvertreib (Bücher, Karten, Gesellschaftsspiele etc.)
- Treibstoff (Tank immer zur Hälfte voll)



Laufende Kontrollen und Funktionstests

- Kontrollieren Sie regelmäßig Ihre Bevorratung im Hinblick auf vorhandene Menge und Ablaufdatum.
- Machen Sie sich mit der Funktion Ihrer Notfallgeräte vertraut.
 - Notfallradio
 - alternative Kochmöglichkeit
 - Feuerlöscher
 - Notstromaggregat oder Powerstation
- Prüfen Sie diese Geräte regelmäßig auf deren Funktionsfähigkeit.
- Achten Sie darauf, dass Ihre Geräte jederzeit gut erreichbar sind (vor allem das Notfallradio).
- Halten Sie Ihre Notfallpläne sowie Medikamenten- und Kontaktlisten stets aktuell.



Teil 3:

Krisenbewältigung

Stromausfall oder Blackout?

Hinweise auf Eintreten eines Blackouts:

- kein Strom vorhanden
 - Lichtschalter in mehreren Räumen ausprobieren
 - Zählerkasten überprüfen (FI-Schalter, Sicherungen)
 - bei Nachbarn erkundigen
 - Straßenbeleuchtung überprüfen
- Handynet und mobiles Internet nicht verfügbar
- private Radiosender senden nicht mehr
- gesperrte Tunnel (Ausfall von Beleuchtung und Belüftung)
- Zivilschutz-Sirensignal WARNUNG
- Informationen auf Ö3 und seitens der Gemeinde



Familien- zusammenführung



- Blackout kann sich jederzeit ereignen:
 - während der Arbeit
 - während die Kinder im Kindergarten oder in der Schule sind
- nach Bestätigung eines Blackouts, den Weg nach Hause antreten
- Ampeln fallen aus – Chaos auf den Straßen (Staus, Unfälle)
- Verwendung von Aufzügen vermeiden
- Kinder von Kindergarten oder Schule abholen
- keine Hektik, Ruhe bewahren
- persönliche Notfallpläne aktivieren

Elektronische Geräte sichern

- Stromschwankungen in der Anfangsphase der Wiederherstellung
- negative Auswirkungen auf die Elektronik
- Geräte ausschalten, die eben noch verwendet wurden (Bügeleisen, Herd, Waschmaschine etc.)
- Stromkabel von sensiblen Geräten aus der Steckdose ziehen (TV, Computer, Smartphone, Spielekonsolen etc.)
- nach Möglichkeit die Hausinstallation vom Netz trennen (Sicherungen, FI-Schalter)





Aufmerksamkeit und Sicherheit

- keine unnötigen Risiken eingehen
- Verletzungen vermeiden
- offenes Feuer ständig beaufsichtigen – Brandgefahr!
- Informationsbeschaffung (Notfallradio)
- (tief)gekühlte Lebensmittel zuerst verbrauchen
- Abtauwasser von Kühl- und Gefrierschränken entfernen (Rutschgefahr, Stromschlag)
- Entsorgung verdorbener Waren (Müllabfuhr)
- Vorsorge führt zu mentaler Resilienz

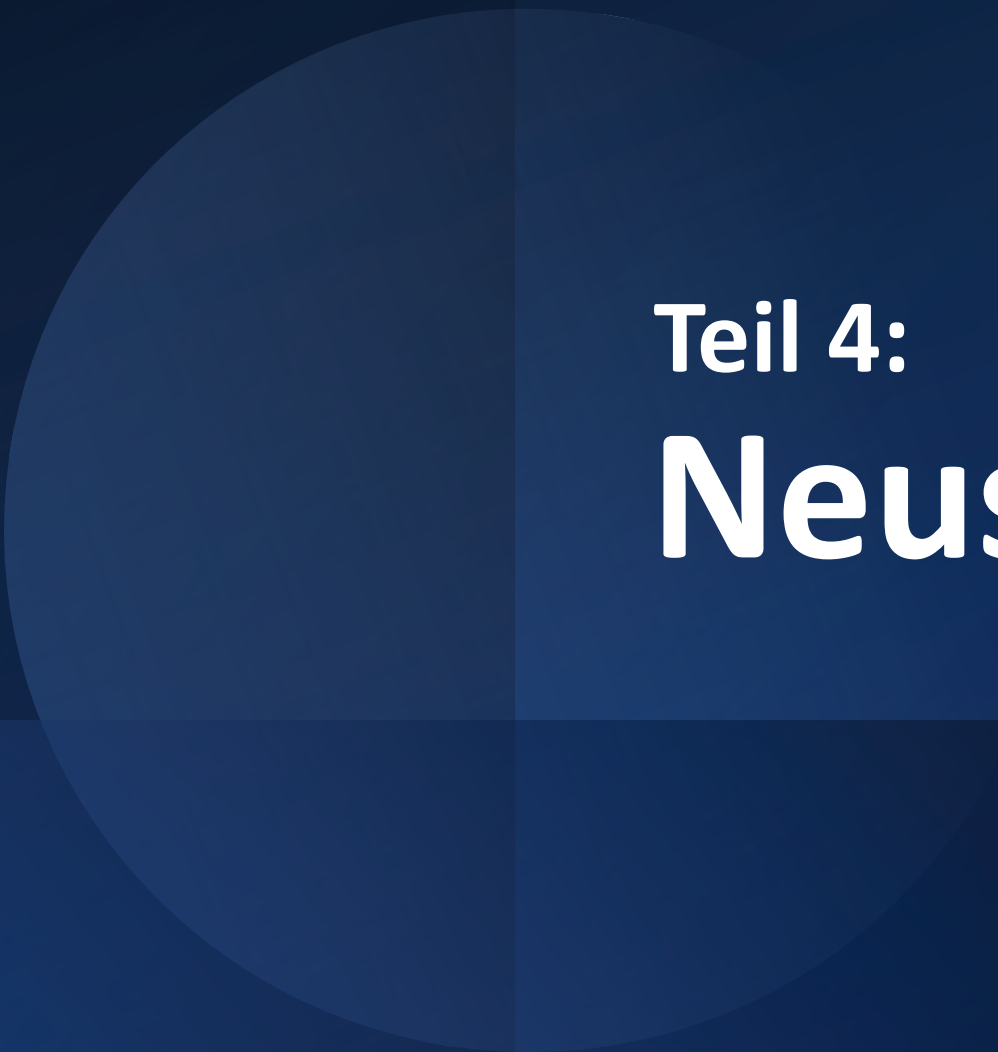
Nachbarschaftshilfe und soziale Dienste

- Nicht alle Menschen können selbständig vorsorgen.
- Ältere und betagte Menschen sind auf Hilfe angewiesen.
- Angehörige sind gefordert.
- Unterstützen Sie die Menschen in der Nachbarschaft.
- Führen Sie bei Bedarf beruhigende Gespräche.
- Versuchen Sie, Ruhe und Gelassenheit auszustrahlen.
- Seien Sie stark für diejenigen, die es selbst nicht sein können.
- Ihr Gegenüber wird es Ihnen danken.

Notfälle

- Notrufnummern nicht verfügbar
- medizinische Notfälle bei Selbsthilfe-Basen melden
- Erste Hilfe leisten (Kenntnisse laufend auffrischen)
- kühlen Kopf bewahren
- Panik vermeiden





Teil 4: **Neustart**

Nach Phase 1: ✓ Strom

- Stromschwankungen und weitere Stromausfälle in der Anfangsphase der Wiederherstellung
- Elektronische Geräte anschließen und in Betrieb nehmen:
 - nicht alle Geräte auf einmal
 - nur Lampen und Geräte, die unbedingt benötigt werden
 - bei Geräten mit hohem Stromverbrauch schrittweise vorgehen (Waschmaschine, Wäschetrockner, Küchenherd etc.)
 - bei empfindlichen Geräten die Anfangsphase abwarten

Nach Phase 2: Kommunikation

- System darf nicht überlastet werden
- auf nicht notwendige Anrufe verzichten
- Leitungen für echte Notfälle freihalten



Während Phase 3: Versorgung

- Geschäfte nach wie vor geschlossen
- Einkaufen noch nicht möglich
- weiterhin auf Bevorratung zu Hause zurückgreifen
- Erkenntnisse verarbeiten und Krisenpläne nachbessern



Nach Phase 3: ☒ Versorgung

- Sortiment anfangs nicht wie gewohnt verfügbar
- umfassende Verfügbarkeit von Waren erst im Laufe der Zeit
- Hamsterkäufe vermeiden!



Anlaufstelle für weitere Informationen



Krisenvorsorge
Marktgemeinde
Podersdorf am See

<https://krisenvorsorge.podersdorf.online>

Franz SAILER

Obmann Ausschuss Krisenvorsorge

E-Mail: franz.sailer@podersdorf.online

Mobil: 0680/2331940

Markus SAILER

Ständige Auskunftsperson für den Ausschuss Krisenvorsorge

E-Mail: markus.sailer@podersdorf.online

Mobil: 0699/19801501